

und das Hietzinger Schloß (Stöckelgebäude) als der heutige prunkvolle Hotelbau. Das in seiner gegenwärtigen Umgebung nicht mehr erhaltenswerte Haus, Hietzinger Hauptstraße Nr. 2, war ein bürgerliches Landhaus (jetzt Wirtshaus). Vgl. seinen Grundriß Fig. 62.

### Kirchmayergasse.

Erhaltung der Gärten.

### Kopfgasse.

Der Charakter der Villenstraße ist zu erhalten. Die im Straßengrunde stehenden alten Bäume sind zu schonen.

### Küniglberggasse.

**Nr. 1.** Park der Villa Malfatti siehe Gloriettegasse.

**Garten** von Nr. 2.

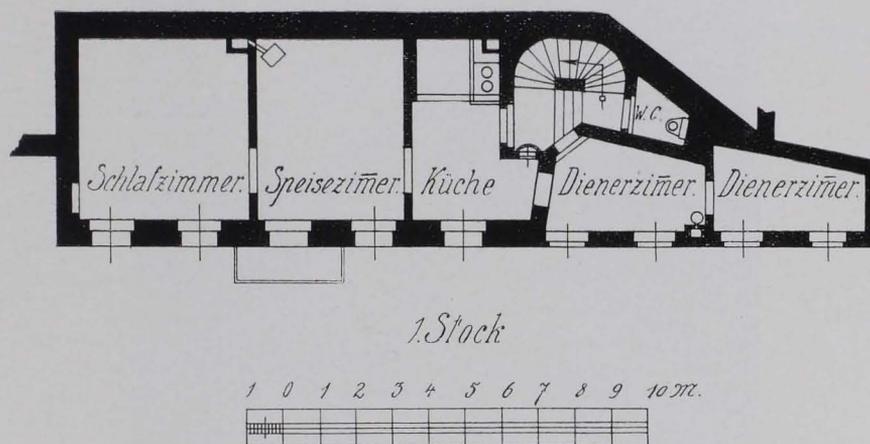


Fig. 62 XIII., Hietzinger Hauptstraße Nr. 2  
Grundriß eines bürgerlichen Landhauses aus dem Anfang des XIX. Jhs.

### Kupelwiesergasse (siehe Eßlergasse).

### Lainzerstraße.

**Nr. 5** (III) (Ö. K. II, 71). (Hier unter Nr. 26 beschrieben.)

**Garten** bei Nr. 10 mit der Statue einer Muse mit der Doppelflöte (II).

**Nr. 14** (III). Ehemalige Mühle an dem nun hier überwölbten Lainzerbach. Der zugehörige alte Garten mit mächtigen Kastanien ist teilweise parzelliert (Nr. 14—18, auf dem Plane noch nicht verzeichnet). Fig. 63 zeigt das Haus vor Verbauung des Gartens (1910).

**Nr. 23** (III, aber umgebaut I) = Mittermayergasse Nr. 3. Relief der hl. Maria mit dem Jesuskind mit der Unterschrift: *Sctæ Maria ora pro nobis*.

**Nr. 29** (II).

**Nr. 35, 37** (II).

**Nr. 41** (II).

**Garten bei Nr. 43.** Das Haus (II) wurde durch eine stillose Restaurierung zur Rokokovilla umgestaltet.

Erhaltenswert sind insbesondere außer den genannten die Gärten der Häuser Nr. 12, 19, 21, 25, 27, 28, 31, 35, 37, 39, 45 und 53.

### La-Roche-Gasse (siehe Eßlergasse).